

Ulrich RICHERT
L BIS RUE Principale
SAINT-ULRICH
68210 Dannemarie

den 22.12.1988

Liebe Frau Tramitz,

Bald wieder geht ein Jahr zu Ende. Dies macht einem nicht jünger. Hauptsache aber, obschon die Beine etwas streiken, dass der Geist noch klar ist, und dass die gute Laune nicht erlaubt dass man sich vom Pessimismus überrumpeln lässt.

Ich wünsche Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. Gesundheit, Frieden und viel Schönes. Mögen, im kommenden Jahr all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Habe, vor etliche Tage den Umschlag von Vaters Buch erhalten. Gestern hat mir der Verlag der gedruckte Korrekturabzug des Buches übermittelt.

Ich kam erst am Abend nach Hause und konnte nur noch das Vorwort und Nachwort lesen. Es hat mich so gerührt dass ich mich bemühen musste um nicht zu weinen. Im ersten Augenblick hat mich Ihre Schilderung der Ankunft Vaters bei den Franzosen verwirrt. Da Sie etwas viel auf den negativen Empfang gedrungen haben. Die grosse Mehrzahl der Soldaten sowie auch die Zivilbevölkerung waren wirklich sehr gut zu dem Überläufer. Besonders diejenigen an der Front. Nach Überlegung muss ich zugeben dass noch heute einige Dummköpfe des Inneren Frankreich die Elsässer als "Boches" betiteln. Dass bei Durchführung neuer Steuern usw.. die Elsässer immer als Versuchskaninchen gebraucht werden. Dass im Steueramt und in den anderen strengen Administrationen immer die Leistungsfähigsten und Kleinigkeitskrämer des Innern versetzt werden. Das Elsass dient so als Plattform für alle verneinende Projekte des Staates.

Ich hoffe dass, indem Sie das Buch von Vater jetzt auf das Bahngleise befördert haben, etwas weniger gedrängt seit. Sie haben sicher noch nicht aufgegeben und werden noch weitere Vorschungen vornehmen.

Unsere Kinder von Toulouse werden Weihnachten bei uns verbringen. Claudine und Familie gehen nach Strasburg, da der Vater von Marc verwidwet ist.

Am 26 Dezember wird die kleine Cécile getauft, in Strasburg.

.../..

Dà müssen wir, gleich nach dem Weihnachtsfest uns in die unstritteneuropastadt begeben. All diese vorausgesehene Feste stören beträglich unser schlank bleiben.

Gestern war ich beim Orthopädiker, für die Massnehmung von angemessenen Schuhen. Ich hoffe dass Sie mir beim gehen helfen werden.

Soweit für heute, dà ich noch einige Briefe schreiben muss, und auch mich seriös an das Lesen des Projekt des Buches machen muss.

Frohe Feste

Es grüsst Sie, sowie auch herr Berndt Ulrich, recht herzlich

Ihr

N.B. Ich habe festgestellt dass der Anfang und das Ende des Buches etwas verkürtzt sind. Sie haben das Ende für Ihr Nachwort gebraucht. Weiter konnte ich bis jetzt nicht nachsehen. Sie haben sicher die Hauptsache so gelassen wie Vater sie geschrieben hat. Dazu schenke ich Ihnen ganzes Vertrauen.

Ich hoffedass bei Vater von Herr Berndt Ulrich eine Besserung eingetreten ist.